



Das Mentoring-Netzwerk für Zentralasien und Afghanistan traf OSZE-Generalsekretärin Helga Schmid (in der Mitte) und leistete einen aktiven Beitrag zur Erklärung von Duschanbe (Tadschikistan, 6. Juni 2022).

The Central Asia and Afghanistan Mentoring Network met the OSCE Secretary General, Helga Schmid (in the centre), and contributed actively to the Dushanbe Declaration (Tajikistan, 6 June 2022).

Frauenetzwerke in der Wasserdiplomatie

Women networks in water diplomacy

Deutsch

Text Sogol Jafarzadeh, frühere Umweltberaterin im Sekretariat der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Wien (Österreich)

Die OSZE will die Zusammenarbeit im Bereich des nachhaltigen grenzüberschreitenden Wassermanagements verbessern und damit zu einem umfassenden Sicherheitskonzept beitragen. Dieser Artikel erklärt, warum Frauen bei gemeinsam genutzten Wasserressourcen an der Planung und Entscheidungsfindung beteiligt werden müssen und wie sie eine wichtige Rolle bei der Konfliktprävention in der OSZE-Region spielen können.

Es herrschte ein Gefühl der Begeisterung und Vertrautheit im Raum, das ich noch nie zuvor gespürt hatte. Die Teilnehmerinnen waren gekommen, um die Gleichstellung der Geschlechter im Wassersektor voranzutreiben und um ihre Netzwerkkolleginnen dabei zu unterstützen, ihre Karrieren in der Wasserdiplomatie voranzubringen. Das erste Forum «Frauen in der Wasserdiplomatie» fand während der Weltwasserwoche im August 2022 in Stockholm statt. Das Forum brachte mehr als 70 Wasserdiplomatinen aus Zentralasien und Afghanistan, dem Nilbecken und vielen anderen Regionen zusammen. Sie tauschten Erfahrungen und Erfolgsgeschichten aus und diskutierten über die Zukunft ihrer Netzwerke. Gleichzeitig hatten junge Mitglieder Gelegenheit, sich mit erfahrenen internationalen Verhandlungsführerinnen auszutauschen, die seit vielen Jahren an grenzüberschreitenden Dialogen beteiligt sind.

Als Ergebnis des Forums in Stockholm wurde am 30. August in einer offiziellen Sitzung die globale Strategie «A Path Forward for Women, Water, Peace and Security» vorgestellt. Im Hinblick auf die einmalige UNO-Wasserkonferenz im März 2023 in New York ist dieses Dokument ein Meilenstein für die Weltgemeinschaft bezüglich Gleichstellung der Geschlechter und Beteiligung von Expertinnen an Verhandlungen und Entscheidungen im Bereich des Wassermanagements.

In einer Welt, in der die Dialogbereitschaft stark abgenommen hat, gelingt es beim Thema Wasser als lebensnotwendige Ressource immer noch, Parteien an den Verhandlungstisch zu bringen. Wasser ist eine strategische Ressource und ein wesentliches Element der nationalen und regionalen Sicherheit. Wasser kann zu Konflikten führen, aber auch – und glücklicherweise ist das häufiger der Fall – Möglichkeiten zur Zusammenarbeit schaffen und gemeinsames Handeln fördern. Aus diesem Grund sind

English

Text Sogol Jafarzadeh, former Environmental Affairs Adviser at the Secretariat of the Organization for Security and Co-operation in Europe (OSCE) in Vienna (Austria)

The OSCE aims to enhance co-operation over sustainable transboundary water resource management, contributing to a comprehensive approach to security. This article points out why women, need to be part of the planning and decision making for shared water resources and can play an important role in conflict prevention in the OSCE region.

There was a sense of excitement and kinship in the room that I had never felt before. The female participants have come to advance gender equality in the water sector while supporting their fellow network members in advancing their careers in water diplomacy. The very first Women in Water Diplomacy Forum was held during the 2022 Stockholm World Water Week in August of the same year. The forum brought together more than 70 women as water diplomats from Central Asia and Afghanistan, the Nile Basin and many other regions. They shared experiences and success stories while discussing the future of their networks. It was also an opportunity for junior members to exchange with experienced international negotiators, who have been involved in transboundary dialogues for many years.

As a result of the Stockholm forum, the Global Strategy: “A path forward for women, water, peace and security” was launched during an official session on August 30. This document is a milestone for the global community to ensure gender equality and the participation of women professionals in negotiations and decision making on management of water resources in view of the upcoming once in a generation UN Water Conference in March 2023 in New York.

In a world where the space for dialogue has reduced drastically, water remains an existential resource that still manages to bring parties around the negotiating table. Water is a strategic resource and an essential element of national and regional security. It can trigger conflict but also, and more often, it can cultivate opportunities for co-operation and encourage joint action. This is why transboundary water co-operation and water diplomacy are critical tools for conflict prevention and resolution.

Women are often underrepresented or at times even absent from negotiations related to transboundary water management, and gender main-

die grenzüberschreitende Wasserkooperation und die Wasserdiplomatie wichtige Instrumente für die Konfliktprävention und die Konfliktlösung.

Frauen sind bei Verhandlungen über das grenzüberschreitende Wassermanagement oft untervertreten oder fehlen manchmal ganz, und das Gender Mainstreaming bleibt beim Wasserressourcenmanagement eine grosse Herausforderung. Laut dem UNO-Wasserbericht 2021 muss die mangelnde Vertretung von Frauen in der Wasserdiplomatie und auf hohen Entscheidungsebenen angegangen werden. Der Bericht hält ausserdem fest, dass sich die Beteiligung von Frauen auf allen Ebenen der Friedenskonsolidierung und Konfliktlösung erwiesenermassen positiv auf die Entwicklung nachhaltiger Vereinbarungen auswirkt. Bereits 2014 nahm die OSZE diesen Fakt als Ausgangspunkt für ihr Vorzeigeprojekt, indem sie die Geschlechterperspektive in die Wassergouvernanz integrierte und Frauen in Zentralasien und Afghanistan auf allen Ebenen an der Konfliktlösung beteiligte. 2017 begann die zweite Phase des Projekts, in der die Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau und Wissensaustausch über Gender Mainstreaming in der Wassergouvernanz fortgesetzt, der regionale Austausch und vertrauensbildende Massnahmen gefördert sowie die Wasserexpertinnen in der Region gestärkt wurden.

Im September 2021 rief die OSZE das Mentoring-Netzwerk für Frauen in der Wassergouvernanz in Zentralasien und Afghanistan ins Leben, das in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Umweltzentrum für Zentralasien (CAREC) und dem Internationalen Wasserinstitut in Stockholm (SIWI) entwickelt wurde. Das Netzwerk vereint eine praxisbezogene Gemeinschaft von Wasserexpertinnen, die sich mit verschiedenen Aspekten der grenzüberschreitenden Wasserkooperation beschäftigen. Das Netzwerk nahm seine Tätigkeit online auf, wobei mehrere Expertinnen aus Afghanistan, die von der früheren Regierung ernannt worden waren, miteinbezogen wurden. Sie waren zum Zeitpunkt des ersten Treffens zwar nicht mehr in den afghanischen Ministerien tätig, nahmen aber seither bei den monatlichen Zoom-Meetings mit russisch-englischer Verdolmetschung am Netzwerk teil. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, die persönliche Teilnahme unserer Kolleginnen aus Afghanistan an den regionalen und internationalen Treffen zu ermöglichen.

Die Mitglieder des Netzwerks Zentralasien und Afghanistan trafen sich im Juni 2022 am Rande der hochrangigen internationalen Wasserkonferenz in Dushanbe zum ersten Mal persönlich. Dabei hatten sie auch die Gelegenheit, OSZE-Generalsekretärin Helga Schmid zu treffen und sich mit ihr auszutauschen, ihre Arbeit vorzustellen und einen Beitrag zur Schlussklärung «From Dushanbe 2022 to New York 2023» zu leisten.

Dieses Netzwerk unterstützen zu können, war eine der wertvollsten Erfahrungen meiner Laufbahn, und ich hoffe, dass ich mich auch in den kommenden Jahren weiter engagieren kann.

streaming remains a major challenge in water resources management. According to the 2021 UN Water Report there is a need to address the lack of representation of women in water diplomacy and at high levels of decision-making. The report also notes that in the context of peacebuilding and conflict resolution, women's participation at all scales is a proven asset in the development of sustainable agreements. Back in 2014, the OSCE already took this situation as a starting point for its flagship project to incorporate gender perspectives in water governance and the participation of women in conflict resolution at all levels in Central Asia and Afghanistan. The second phase of the project started in 2017 and continued its activities on capacity building and knowledge exchange on gender mainstreaming in water governance, promoting regional exchange and confidence building measures while empowering female water professionals in the region.

In September 2021, the OSCE launched the Women in Water Management Mentoring Network in Central Asia and Afghanistan, developed in partnership with the Regional Environmental Centre for Central Asia (CAREC) and the Stockholm International Water Institute (SIWI). The Network unites a community of practice for women water experts engaged in different aspects of transboundary water co-operation processes. The Network started its activities online, including several experts from Afghanistan, nominated by the former government. These members were no longer working at the Afghan ministries when the meeting started, but continued to join the network during the monthly meetings over Zoom and with Russian-English interpretation ever since. Unfortunately, to this point we have not been able to support the in-person participation of our colleagues from Afghanistan in the regional and international meetings.

The Central Asia and Afghanistan network members had their first in-person meeting in June 2022, in the margins of the High-Level Dushanbe International Water Conference. This brought them the opportunity to also meet and exchange with OSCE Secretary-General Helga Schmid, to present their work and to contribute to the final declaration: "From Dushanbe 2022 to New York 2023".

Supporting this network has been one of the most rewarding experiences of my career and I hope to stay further engaged in the years to come.

Links:

OSCE Project on Women, Water Management and Conflict Prevention (Phase II): <https://bit.ly/3FhizLB>

Global Strategy (August 2022): A path forward for Women, Water, Peace and Security: <https://bit.ly/3eLq6HF>



Beitrag von Tom Vasko aus Rumänien zum OSZE-Fotowettbewerb «Women in Water Management» 2021. Mit diesem Wettbewerb soll das Bewusstsein für die Bedeutung von Gender Mainstreaming und der Beteiligung von Frauen geschärft werden.

Contribution by Tom Vasko from Romania to the OSCE Women in water management photography contest in 2021. This competition aims to raise awareness on the importance of gender mainstreaming and women's participation.